

# von Mensch zu Mensch

Ev.-Luth. Kirche für Schwarzenbek, Grabau und Grove

Dezember 2023 | Januar + Februar 2024

## Alle Jahre wieder?



[www.kirche-schwarzenbek.de](http://www.kirche-schwarzenbek.de)



## Die zweite Seite

ZAHL DES MONATS

21

Die Adventszeit – Vorbereitung auf Weihnachten – ist kurz in diesem Jahr: Nur 21 Tage zwischen dem 1. und dem 4. Advent. Und der ist gleichzeitig schon Heiligabend.

### ADRESSEN

#### Pfarrteam

**Pastor Andreas Schöer** | Pfarrbezirk 1  
04151 / 89 23 11  
pastor.schoerer@kirche-schwarzenbek.de

**Pastorin Gabriela Wilmer** | Pfarrbezirk 2  
04158 / 890 96 80 | wilmer@web.de

**Pastorin Sigrun Kühn** | Pfarrbezirk 3  
04151 / 89 24 24  
pastorin.kuehn@kirche-schwarzenbek.de

#### Kirchenmusik

**Kantor Markus Götze** | 04151 / 89 23 14  
kirchenmusik@kirche-schwarzenbek.de

#### Kirchenbüro

**Silke Malberg** | **Nicole Schlesiger** | **Jasmin Schmidt**  
Markt 5b | 04151 / 89 23 0  
Bürozeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
kirchenbuero@kirche-schwarzenbek.de

#### Arbeit mit Kindern

**Ute Pokoiewski** | Kontakt über das Kirchenbüro

#### Arbeit mit Jugendlichen

**Tanja Derlin**  
z.Zt. in Elternzeit

#### Friedhof

Leitung: **Rainer Krolow**  
Büro Möllner Straße | 04151 / 819 47  
friedhof@kirche-schwarzenbek.de  
Bürozeiten: Mo 16 - 18 Uhr | Di+Do 8.30 - 12 Uhr

#### Ev. Kindertagesstätten

Leiterin St. Elisabeth: **Christina Bethien**  
Verbrüderungsring 41 | 04151 / 89 24 11  
kita.elisabeth@kirche-schwarzenbek.de

Leiterin St. Franziskus: **Nathalie Spanke** (in Elternzeit)  
Vertretung: **Celina Gerke**  
Ernst-Barlach-Platz 9 | 04151 / 25 82  
kita.franziskus@kirche-schwarzenbek.de

#### Evangelisches Familienzentrum St. Elisabeth

Verbrüderungsring 41 | 04151 / 89 24 25  
Kordinatorin:  
bis 31.12.2023 **Jasmin Schmidt**  
ab 01.01.2024 **Maike Mücke**  
Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 9-12 Uhr  
familienzentrum@kirche-schwarzenbek.de

#### Evangelische Familienbildungsstätte

Verbrüderungsring 41  
Kursanmeldungen unter [www.fbs-schwarzenbek.de](http://www.fbs-schwarzenbek.de)  
Leiterin: **Kerstin Dlugi**  
Bürozeiten: Mo+Do 8.30 - 11 Uhr | Di 14.30 - 16.30 Uhr  
04151 / 89 24 18 | fbs@kirche-schwarzenbek.de

Koordinatorin Familienpaten: **Nadine Kukat**  
[www.familienpaten-im-herzogtum.de](http://www.familienpaten-im-herzogtum.de)  
Bürozeiten: Montag vormittags  
04151 / 89 24 20 | fbs@kirche-schwarzenbek.de

Koordinatorin wellcome: **Conny Schermann**  
Bürozeiten: donnerstags 11.30 - 13.30 Uhr  
04151 / 89 24 20 | schwarzenbek@wellcome-online.de

## Alle Jahre wieder!

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder kommt das Weihnachtsfest!

Ich freue mich auf die Weihnachtszeit. Ich freue mich auf die Lebkuchen, den Tannenduft, die Kerzen, die im Dunkeln leuchten und die besinnlichen Weihnachtslieder, die wir singen. Nicht jeder mag sich meiner Freude anschließen. Manch einer



mag denken: Kann ich angesichts des persönlichen Leids, der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten überhaupt Weihnachten feiern? Alle Jahre wieder kommt das Weihnachtsfest?

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes können Sie davon lesen, was Menschen an der Weihnachtsgeschichte berührt und bewegt.

Mich berührt, dass die Hirten, Menschen die im Dunkeln leben, die am Rande der Gesellschaft stehen, als erste das göttliche Kind sehen. Weihnachten ist das Fest für Menschen, die im Dunkeln leben! Gott kommt in unsere Dunkelheit hinein. Darum liebe ich Weihnachten.

Zwar wird auch an diesem Weihnachtsfest nicht alles wieder gut. Das wäre ein falsches Versprechen. Aber trotzdem geschieht etwas an Weihnachten. Mit Blick auf das Kind in der Krippe können wir die Welt neu sehen. Wenn wir in unserem Leben das Gefühl haben, dass es um uns ganz dunkel ist, können wir uns daran erinnern, dass es einen gibt, der immer in unserem Leben leuchten wird.

Daher: Wenn Dir die Zukunft, die oft einem großen, dunklen, unbekanntem Land gleicht, Angst macht, dass Du nicht weißt, wie es weitergehen soll, dann fürchte Dich nicht! Geh nur hinaus in die Dunkelheit und lege Deine Hand in die Hand Gottes. Vertrau darauf, dass er Dich weiterführt. Er spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

*Pastor Andreas Schöer*

## Nie wieder ist Jetzt

Gastbeitrag von Pastor Jan Dieckmann –  
Hörfunk- und Fernsehbeauftragter der norddeutschen Kirchen beim NDR

Es gab Fischteiche, eine Putenmast und eine kleine Fabrik, in der aus Pappelholz Eisstiele hergestellt wurden. Damals im Kibbuz Gonen im Norden Israels, ganz in der Nähe der heute so bedrängten Stadt Kirjat Schmona. Ich war 19 Jahre alt, als ich dort 1977 für einige Wochen einen Freiwilligendienst leistete. Highlight des Tages waren nach der Arbeit die fröhlichen Abendessen im großen Speisesaal des Kibbuz.

Eines Abends während des Essens ergriff ein Kibbuznik das Mikrofon und rief alle im Saal auf, sich zu einer Schweigeminute für die Opfer der Shoah zu erheben. Mir stockte der Atem. In dem Moment, als sich völlige Stille über den sonst so quirligen Speisesaal legte, wünschte ich mir nur eins: dass sich die Erde unter mir auf-tun möge, um mich zu verschlucken. Da stand ich nun als Nachkomme der Täter einsam und beschämt inmitten der Nachkommen der Opfer. Das erste

Mal in meinem Leben spürte ich die bleischwere Last meiner Geburt.

### Der Holocaust bleibt eine moralische Verantwortung

Das Jahrhundertverbrechen des Holocaust hat meine Generation enorm geprägt. Und es ist und bleibt für mich eine moralische und christliche Verantwortung bis heute. Es geht hier nicht um Kollektivschuld. Doch auf den Schultern der Nachgeborenen liegt nun einmal die Verantwortung für die Erinnerung, die uns sensibilisieren sollte für jede Art von Antisemitismus – und für das Schicksal aller Menschen, die verfolgt werden, sei es aufgrund ihrer Hautfarbe oder ihres Glaubens.

### Der Antisemitismus in Deutschland war nie wirklich weg

Mich erschreckt zutiefst, wenn ich sehe, dass Menschen auf unseren Straßen wieder jüdenfeindliche Parolen rufen. Dass Synagogen angegriffen und jüdische Geschäfte und Wohnhäuser mit einem Davidstern gekennzeichnet werden. Der Antisemitismus in Deutschland war nie wirklich weg, aber derzeit zeigt er sich neu und unverhohlen. Es ist beschämend.

Um es noch einmal deutlich zu sagen: Bei dem Terroranschlag in Israel wurden wieder Juden grausam ermordet, nur weil sie Juden waren. Es stimmt heute vielleicht so sehr wie noch nie nach 1945: NIE WIEDER IST JETZT.



Gedenkstätte Yad Vashem Jerusalem – Erinnerung an jüdische Gemeinden in Norddeutschland

## Unser Weihnachts-Paket 2023



### Adventsandachten

Jeweils donnerstags 19.30 bis 20 Uhr im Ev. Familienzentrum St. Elisabeth  
**30. November | 7. | 14. | 21. Dezember** mit Gesang bei Kerzenschein, mit Ruhe und Zeit zur Besinnung, zum Atemholen.

### Adventskonzert der Schwarzenbeker Liedertafel

**1. Advent | 3. Dezember | 17 Uhr**  
St.-Franziskus-Kirche  
Eine gute Mischung aus traditionellen und modernen Weihnachtsliedern wird das Programm prägen.  
Leitung: Markus Götze, Eintritt frei.  
Am Ausgang darf gern für die Arbeit des Chores gespendet werden!

### Musikalischer Familiengottesdienst

Im Familien-Gottesdienst am **2. Advent (10.12.)** um 11 Uhr im Ev. Familienzentrum St. Elisabeth bereichert uns das Flöten-Ensemble mit seiner Musik  
*Pastorely von Jiri Laburda.*

### St.-Franziskus-Kantorei

Am Samstag, **16. Dezember**, 18 Uhr, lädt die Kirchengemeinde zu einem Konzert der St.-Franziskus-Kantorei mit zwei Vokalsolisten (Armine Nersisjan, *Sopran* | Tim Karweick, *Tenor*), Streicherorchester und Orgelbegleitung ein – dazu mehr auf der Seite der Kirchenmusik.

**An den Advents-Samstagen** wird jeweils von 10 Uhr bis 10.30 Uhr vor der St.-Franziskus-Kirche adventliche und weihnachtliche Musik zu hören sein: mit dem **Posaunenchor** unter der Leitung von Markus Götze.

### Gottesdienste am Heiligabend

**14.30 Uhr** Familien-Christvesper in der St.-Franziskus-Kirche mit Krippenspiel (Pastor Schöer)

**15 Uhr** Familien-Christvesper im Ev. Familienzentrum St. Elisabeth mit Krippenspiel (Pastorin Kühn)

**17 Uhr** Christvesper mit der Schwarzenbeker Liedertafel in der St.-Franziskus-Kirche (Pastor Schöer)

**23 Uhr** Christmette in der St.-Franziskus-Kirche mit St.-Franziskus-Kantorei und Jugendchor (Pastorin Kühn)

**1. Weihnachtstag** Gottesdienst um **11 Uhr** im Ev. Familienzentrum St. Elisabeth mit Posaunenchor (Pastorin Kühn)

## Alle Jahre wieder!

### Die Weihnachtsgeschichte

aus Lukas 2

**Z**u derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Bethlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Bethlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Bethlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und große Furcht erfasste sie. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden. Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“ Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: „Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmels-höhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet.“

## Alle Jahre wieder!

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!“ Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in einer Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten.

Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

(Übersetzung der Basis-Bibel)



## Alle Jahre wieder!

Wir haben Menschen in der Gemeinde gefragt:

Was berührt und bewegt Dich/Sie an der Weihnachtsgeschichte?



Gottes Sohn Jesus Christus kommt als Mensch zur Welt. Wir tragen als Christen seinen Namen, und sein Leben prägt unsere Religion. Mich berührt besonders, dass das Christentum durch Jesus eng mit dem jüdischen Glauben verbunden ist. Maria ist Jüdin und ihr Sohn Jesus damit auch. Um es klar zu sagen: Jesus ist sein gesamtes Leben ein Jude. Und seine Botschaft an uns ist es, unsere Mitmenschen anzusehen und Vorurteile zu überwinden. Haben wir das schon verstanden?

*Kay Johannsen*, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kirchengemeinde

Mich berührt die Bescheidenheit und Einfachheit, die Gott gewählt hat, um in Menschengestalt auf die Welt zu kommen. Auch wenn die Wirtsleute an der Wahl des Geburtsortes eine gewisse Mitschuld tragen!

*Hans Schröder*  
Gastwirt von Schröders Hotel



Ich habe in meiner Heimatgemeinde viele Jahre lang das Krippenspiel angeleitet und auch meine Kinder haben in unterschiedlichen Rollen mitgewirkt. Das Ankommen in der Kirche war immer von großer Aufregung und Unruhe geprägt... bis zu der Stelle, an der die alten Worte gelesen wurden. Dann kehrte Ruhe ein und eine friedvolle Stimmung machte sich breit. Das sind ganz wertvolle Erinnerungen für mich. Sehr mag ich aber auch den fast schon dramatischen Auftritt der Engel, die große Freude verkünden und Mut machen, die Angst hinter sich zu lassen. Das ist für mich das immer aktuellste Wunder von Weihnachten.

*Gaby Hanning*  
Lehrerin an der Grundschule Nord-Ost

## Alle Jahre wieder!



An der Weihnachtsgeschichte berührt mich vor allem die Hoffnung, die diese Geschichte mit sich bringt. Die Hoffnung auf etwas Schönes, etwas Zuversichtliches, auf das die Menschen durch die Geburt Jesu schauen können. Wenn ich diese Geschichte im Religionsunterricht behandle, merke ich häufig, welche warmen und weihnachtlichen Gefühle und Gedanken mit dieser Geschichte verbunden sind. Insgesamt berührt mich vor allem das, was die Geschichte zwischen den Zeilen transportiert.

*Alina Troffer*  
Lehrerin an der Grundschule Nord-Ost

Ich freue mich auf Weihnachten. In dieser Zeit wird mir in besonderer Weise die Liebe und Nähe Gottes bewusst. Gott kommt in seinem Sohn Jesus Christus zu mir/uns, ohne Bedingungen zu stellen – als Geschenk der Liebe und Hoffnung in einer Zeit, die so schwer und belastend ist. Ich danke Gott für Weihnachten. Gott fängt klein an und macht daraus etwas Großes. Nur so kann Friede in unseren Herzen entstehen und wachsen.

*Gerhard Schweimer*, Diakon i.R.



An der Weihnachtsgeschichte berührt mich vor allem der Gedanke, dass diese Geschichte der Ursprung von Weihnachten und dem weihnachtlichen Gefühl ist, was ich habe, wenn ich in der Adventszeit durch unsere Schule gehe. Dabei sehe ich leuchtende Kinderaugen und merke deutlich ein Zusammengehörigkeitsgefühl bspw. beim wöchentlichen Adventssingen. Diese Zeit hat ihren ganz eigenen Zauber, besonders wenn man ihn mit Kindern erleben darf.

*Liane Maier*  
Leiterin der Grundschule Nord-Ost

Die Weihnachts-Geschichte zeigt, dass es zum Glauben auch hin und wieder reale Ereignisse braucht, die man mit eigenen Augen sehen muss, um glauben zu können.

*Andy Kummutat*, Schäfer aus Sahms



## 10 Jahre Familienpaten...

...und alle gewinnen!



(von links) Kerstin Dlugi, Marion Behrens, Nadine Kukat, Julia Beckmann – die Gesichter der Familienpaten im Herzogtum

**10** Jahre Familienpaten in Schwarzenbek sind ein Gewinn für Jung und Alt. Das wurde sehr deutlich bei der Jubiläumsveranstaltung der Familienpaten im gesamten Herzogtum Lauenburg, bei der am 8.11.2023 rund 70 Gäste im Familienzentrum in Schwarzenbek feierten.

Ehrenamtliche, die Zeit spenden und Familien mit Kindern von 1 bis 3 Jahren, die Unterstützung wünschen, bereichern sich gegenseitig. So schätzen die einen die unbändige Freude der Kinder oder den Titel „Schiebe-Opa“, den das ganze Dorf kennt, wenn sie für 2 Stunden in der Woche ihrem Ehrenamt nachgehen. Die anderen, die wenig Luft im Alltag haben, genießen die Möglichkeit, ohne drei Kinder zum

Arzt oder zum Friseur zu gehen oder den Haushalt zu zähmen... und die Kinder genießen jemanden, der zwei Stunden ganz für sie da ist, ob beim Traktor malen oder auf dem Spielplatz.

Wenn Sie das anspricht, wenden Sie sich an die Koordinatorin der Familienpaten in Schwarzenbek unter 04151-892420 und fragen nach einem Familienpaten für Ihre Kinder, oder Sie melden sich einfach an zur nächsten Schulung am 27.1.2024 und werden selbst Familienpate oder Familienpatin.

Wenn Menschen füreinander da sind, ist das „alle Jahre wieder“ gut für die Seele!

*Kerstin Dlugi*

Leiterin der FBS Schwarzenbek

## Kirchenmusik

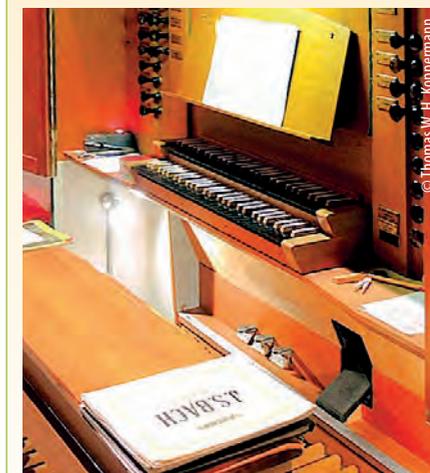
Liebe Freunde der Kirchenmusik,

wir laden herzlich ein zum großen **Adventskonzert** mit der St.-Franziskus-Kantorei, mit zwei Vokalsolisten, Streicherorchester und Orgelbegleitung am **Samstag, 16. Dezember** um 18 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche.

Das Programm ist abwechslungsreich mit Werken von J. S. Bach, H. Schütz, D. Buxtehude, D. Bortnianski, F. Silcher und anderen zusammengestellt. Unter anderem werden wir die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61 von Johann Sebastian Bach, die Kantate „In dulci jubilo“ BuxWV 52 von Dietrich Buxtehude sowie das „Deutsche Magnificat“ (1657) von Heinrich Schütz und den Vespergesang des in der Ukraine geborenen Komponisten Dmitri Stepanowitsch Bortnianski aufführen. Gut vertreten ist auch die deutsche Romantik mit dem Werk „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Friedrich Silcher und mit dem Werk „Drei Könige wandern“ von Peter Cornelius für vierstimmigen gemischten Chor und Solo-Stimme sowie mit weiteren romantischen Motetten für die Advents- und Weihnachtszeit. Als Vokalsolisten konnten Armine Nersisjan (Sopran) und Tim Karweick (Tenor) gewonnen werden.

Die Eintrittskarten wird es in zwei Kategorien zu 15 € (1. bis 6. Bankreihe) und zu 12 € (7. Bankreihe bis hinten und auf der Empore) geben. Die Plätze sind nicht nummeriert. Innerhalb der Kategorien gibt es freie Platzwahl. Eintrittskarten im Vorverkauf bekommen Sie ausschließlich in der Buchhandlung LeseZeit, Markt 3 in Schwarzenbek. Das Kirchenbüro übernimmt keinen Vorverkauf – Ermäßigungen und Vorbestellungen sind ausgeschlossen. Weitere Karten gibt es an der Abendkasse. Im Glaskasten gibt es die zahlenmäßig und akustisch begrenzte Möglichkeit, bei freiem Eintritt und gegen eine Spende am Ausgang das Konzert zu hören.

Ich freue mich auf Sie und Euch –  
*Kantor Markus Götze*



**Pilgern zum Ausprobieren**



Pilgern ist... letztendlich etwas unerklärlich Wunderbares, das Sie hoffentlich erleben werden, wenn Sie sich schließlich selbst drei Tage auf einen Pilgerweg begeben. Die Ev. Kirchengemeinde

Schwarzenbek bietet im Mai 2024 „Pilgern zum Ausprobieren“ an. Mit leichtem Gepäck führt die 3-tägige Pilgerwanderung in Etappen von 15 bis 20 Kilometer von Lübeck nach Gudow. Kleine geistliche Impulse und Zeiten des Schweigens werden den Weg gestalten.

Der Pilgerweg, der vom **15. bis 17. Mai 2024** stattfindet, ist eine Einladung, mit einem gut zu bewältigenden Streckenpensum erste und weitere Erfahrungen mit dem Pilgern zu machen. Die Kosten für Unterkunft, Vollverpflegung (außer Abendessen am 17.05.24) und Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln betragen 190,00 €. Anmeldung im Kirchenbüro kann ab 15. Januar 2024 unter der Telefonnummer 04151-89230 erfolgen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Für Rückfragen steht Bernd Münchow gern zur Verfügung: 0171-7919370

**Hoffnung für die Welt**

**Andachten in Schwarzenbek jeweils von 18.30 bis 19 Uhr**

- 07.12. Freie Ev. Gemeinde
- 18.01. Ev. Familienzentrum St. Elisabeth
- 15.02. Kath. Gemeinde

**Tschüß Tanja!**

Die Verabschiedung unserer Jugend-Diakonin, Tanja Derlin, findet am **Freitag, 8.12.2023** ab 18 Uhr im Ev. Familienzentrum St. Elisabeth statt. Wir wollen gemeinsam essen, Andacht feiern und in Erinnerungen schwelgen!  
*Pastorin Sigrun Kühn*

**Lebensmittel Spenden**  
(Haltbare Lebensmittel, Hygieneprodukte)  
**für die Schwarzenbeker Tafel**  
sammeln im Gottesdienst am  
**Sonntag, 10. Dezember 2023**  
alle christlichen Gemeinden in Schwarzenbek.

**Kindertreff**

samstags von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 4 bis 12 Jahren.  
Ute Pokoiewski und ihr Team freuen sich auf Euch im Ev. Familienzentrum St. Elisabeth am **6.12. und im neuen Jahr am 27.01. | 24.02.**



**Willkommen, Emma!**

Wir gratulieren Nathalie Spanke – Leiterin der KiTa St. Franziskus – und Ihrem Mann zur Geburt der Tochter Emma.  
Wir freuen uns mit ihnen und wünschen der Familie Glück und Segen!

**Lichterwelle**

**Sonntag | 10. Dezember | 19 Uhr**  
St. Johannis-Kirche, Siebeneichen

**Gedenken an verstorbene Kinder ...**

Ein Kind zu verlieren, egal welchen Alters, ist lebensverändernd. Das Leben und die Welt werden mit ganz anderen Augen und Gefühlen gesehen. Besonders der Advent, wo Kind und Geburt an den Verlust erinnern, wird anders erlebt und wahrgenommen. So ist es gut, einen Raum für die Erinnerung und die Trauer zu haben. So lade ich zu einer Gedenkstunde ein, wo wir an verstorbene Kinder, Geschwister und Enkel erinnern. Dies geschieht im Rahmen der Lichterwelle, die an diesem Tag auf der ganzen Welt in jeder Zeitzone von 19-20 Uhr stattfindet, indem Lichter in dieser Stunde für die verstorbenen Kinder entzündet werden. So geht eine Welle des Lichtes um die Welt, damit der Kummer und die Trauer um ungeborenes Leben und um verstorbene Kinder nicht im Adventstrubel verloren gehen. So wollen wir miteinander schweigen, Musik und Texte hören – uns stärken lassen. Sie sind und Ihr seid dazu herzlich eingeladen.

*Ihre/Eure Pastorin Gabriela Wilmer*

**Frauenfrühstück**

**Alle Jahre wieder – besinnliche Adventsfeier!**

Am 12. Dezember frühstücken wir gemeinsam, lesen Adventsgeschichten, Gedichte und singen Adventslieder.

Programmstart 2024:

Dienstags | 9.30 - 11.30 Uhr | Franziskushaus

- 30. Januar **Die Neuapostolische Kirche stellt sich vor**  
Markus Wolter
- 27. Februar **Die Witwe von Sarepta**  
Marianne Kubelke

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht *Marianne Kubelke*

**Winterkirche**

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass auch im kommenden Winter vom **7. Januar bis Sonntag, 17. März 2024**, alle Gottesdienste im **Ev. Familienzentrum St. Elisabeth**, Verbrüderungsring 41, stattfinden. Wir sparen Heizkosten und die Besucherinnen und Besucher müssen nicht in einer kalten Kirche frieren!

Die Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf S.15 des Gemeindebriefes. Jeweils am ersten und dritten Sonntag am Monat bieten wir einen Fahrdienst an: Treffpunkt an der St.-Franziskus-Kirche 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes.

**OFFENES WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN**

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde, die Katholische Kirchengemeinde, die Freie Evangelische Gemeinde und die Neuapostolische Kirchengemeinde laden ein zum **OFFENEN WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN** am Sonntag, 3.12. ab 16 Uhr auf dem Gelände vor der kath. Kirche St. Michael, Haselgrund 1, bei Regen in der Kirche.

## Unter Gottes Segen



## Gottesdienste

Sonntag, 1. Advent 3. Dezember	9.30	St.-Franziskus-Kirche	Pastorin Gabriela Wilmer	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 2. Advent 10. Dezember	11.00	Ev. Familienzentrum	Pastorin Sigrun Kühn und Team	Familiengottesdienst mit Flöten-Ensemble
Sonntag, 3. Advent 17. Dezember	9.30	St.-Franziskus-Kirche	Pastor Andreas Schöer	Gottesdienst
<b>Gottesdienste Heiligabend/ Weihnachten siehe Seite 5</b>				
Sonntag, 31. Dezember Silvester	17.00	St.-Franziskus-Kirche	Pastor Andreas Schöer	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 7. Januar	9.30	Ev. Familienzentrum	Pastor Andreas Schöer	Gottesdienst zur Jahreslo- sung mit Abendmahl
Sonntag, 14. Januar	11.00	Ev. Familienzentrum	Pastorin Sigrun Kühn und Team	Familiengottesdienst
Sonntag, 21. Januar	9.30	Ev. Familienzentrum	Pastorin Gabriela Wilmer	Gottesdienst
Sonntag, 28. Januar	11.00	Ev. Familienzentrum	Pastor Andreas Schöer	Gottesdienst
Sonntag, 4. Februar	9.30	Ev. Familienzentrum	Pastorin Sigrun Kühn	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 11. Februar	11.00	Ev. Familienzentrum	Pastorin Sigrun Kühn und Team	Familiengottesdienst
Sonntag, 18. Februar	9.30	Ev. Familienzentrum	Pastor Andreas Schöer	Gottesdienst
Sonntag, 25. Februar	11.00	Ev. Familienzentrum	Pastorin Gabriela Wilmer	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Sonntag, 3. März	9.30	Ev. Familienzentrum	Pastor Andreas Schöer	Gottesdienst

Bitte informieren Sie sich kurzfristig immer auch über unsere Homepage: [www.kirche-schwarzenbek.de](http://www.kirche-schwarzenbek.de)  
und unter dem Menü-Punkt: Aktuelles in der Region!





**Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe!**

1. Korinther 16,14  
Jahreslosung für 2024